

LeiterInnenausflug nach Italien





Inhalt / Impressum

"Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen
als Ihr sie vorgefunden habt."

Lord Robert Baden-Powell

Inhalt

Termine	3
Holz für den Pfadifunken	4
Buchvorstellung	5
Zeitzeugen	6
Pfadfinderinnen in Dornbirn	7
Gilde und Club	10
Frühschoppen 2013	12
Wichtel vom Erdbeervolk	16
Bastelnachmittag der Wichtel	22
WOLA der Guides	24
Patrullämerschulung der GuSp	28
PFILA 2013 der GuSp	30
Die Zehen - Nachspiel am GuSp-PFILA	34
RaRo Bundespfingsttreffen 2013	36
LeiterInnenausflug	38
PWA-Film	43
PWA-Ball 2013	44
D'Funzl Rätsel	47
letzte Seite	48

Impressum:

Herausgeber:

Pfadfindergruppe Dornbirn
www.pfadi-dornbirn.at

Redaktion:

Nina Kalser, Manuel Kanitsch, Andreas Zwerger

Für den Inhalt verantwortlich:

Nina Kalser

Kontakt:

dfunzl@pfadi-dornbirn.at

<http://www.pfadi-dornbirn.at/dfunzl>

Druck:

Vigl Druck Dornbirn





Termine

Pfadjahr 2012/13

Juli/August

07.-12. Juli	Sommerlager der Wichtel in Krumbach	Wichtel
10.-14. Juli	Sommerlager der Ranger und Rover in Vbg	Ranger & Rover
18.-21. Juli	Sommerlager der Wölflinge in Hörbranz	Wölflinge
15.-24. Juli	Sommerlager der GuSp in Naturns Italien	Guides & Späher
05.-14. Aug	Sommerlager der CaEx in St. Georgen	Caravelles & Explorer
08.-11. Aug	Sommerlager der PWA in St. Georgen	PWA jung

Wir wünschen allen Pfadis ein tolles, erlebnisreiches und unfallfreies Sommerlager und dann eine schöne Sommerpause!

Pfadjahr 2013/14

August

16. Aug	d'Funzl Abgabe (September Ausgabe)	alle
31. Aug.	Mo Leiterinnen Start Aktion	LeiterInnen

September

09.-13. Sep	Mo-Fr	letzte Gruppenstunden für 2012/13	
		Zeitpunkt und Ort wie vor den Ferien	alle
14.09.	Sa	Spielefest der Stadt Dornbirn INATURA	alle
15.09.	So	Startfest der Gruppe INATURA	alle
15.09.	So	Lebenshilfelauf INATURA	alle
16.-20. Sep	Mo-Fr	erste Gruppenstunde für 2013/14	
		Zeitpunkt und Ort lt. Startfest	alle

Oktober

ab 01.10.	Di/Do/Sa	Sammelbeginn des Flohmarktes	alle
07.10.	Mo	Gruppenrat	LeiterInnen

November

09.-10. Nov	Sa-So	Dornbirner Flohmarkt/Messegelände	alle
-------------	-------	-----------------------------------	------

Es wäre schön, wenn Ihr die Termine der Pfadigruppe Dornbirn berücksichtigen könnt!





Holz für den Pfadifunken



Für unser alljährliches Funkenspektakel am Zanzenberg benötigen wir ständig neues Funkenholz. (Dachstühle, alte Stadel oder alte Häuser)

Wer kann uns da weiterhelfen???

Wenn uns jemand weiterhelfen kann, dann bitte meldet euch bei Marcel unter Marcel.Battisti@schelling.at oder abends ab 18:00 Uhr unter 0650/5166304.

Ich bedanke mich im Voraus im Namen aller Pfadifunker.

**Funkenmeister
Battisti Marcel**





Buchvorstellung

Leon ist sooo langweilig

Nadja Battisti



Eine **Mitmachgeschichte** für Kinder von **3- 6 Jahren**, mit **farbigem Tonpapier** zum Basteln.

Leon ist langweilig und die 3 kleinen Freunde MIX, MAX und MUX helfen ihm die Langeweile zu vertreiben.

Zu Hause können die Eltern gemeinsam mit den Kindern diese Ideen durch das ganze Jahr nachspielen.

Bestellen können sie das Bilderbuch bei nadja.battisti@gmx.at od. **0650/5166302**.

Kosten: **14.50 Euro**





Zeitzeugen

Hallo ihr lieben Pfadfinder und Pfadfinderinnen!

Ab Heuer haben wir uns, Tina und Günther, zur Aufgabe gemacht alle diejenigen die jemals bei den Dornbirner Pfadfinder waren wieder einzuladen am Pfadleben teilzunehmen.

Unter dem Motto Zeitzeugen möchten wir euch einladen mit uns ein Stück Geschichte und Erinnerungen wieder lebendig werden zu lassen.

Lass uns bitte wissen, wann du dein Versprechen abgelegt hast. Vielleicht hast du ein Foto dazu?

Melde dich unter zeitzeugen@pfadi-dornbirn.at

Ein herzliches Gut Pfad,
Tina und Günther



Die ersten Zeitzeugen:
Tina Pregler und Günther Winkel





Pfadfinderinnen in Dornbirn

Über die Gründung der Pfadfinderinnen in Dornbirn (eine Geschichte in Fortsetzungen)

Vorwort

Liebe Pfadfinder und Pfadfinderinnen!

Es ist nun ziemlich genau **50 Jahre her**, dass wir, meine Freundin Heidi und ich, den Entschluss fassten, eine Mädchengruppe zu gründen.

Doch bevor ich Euch erzähle, wie sich das abgespielt hat, sollt Ihr wissen, dass es vor 50 Jahren doch noch ziemlich anders war als heute. Nicht nur, dass es keine Handys gab und nur ein paar reiche Leute einen Fernseher hatten, es gab weder Computer für uns, noch Internet und wenn wir uns nach der Schule treffen wollten, mussten wir uns entweder in eine Telefonzelle begeben, durften im besten Falle mit einem „Viertel-Telefonanschluss“ nur ganz kurz telefonieren (sonst gab's Krach im Elternhaus!). Das Einfachste war aber, sich aufs Fahrrad zu setzen und direkt zur Freundin zu fahren!

Wenn ich so zurückdenke und in alten Fotos stöbere, kommt mir heute auch vieles von damals lächerlich vor und doch war es so. Zum Beispiel gab es für uns Mädchen 1963 auch noch fast keine Hosen, nur Schihosen! Sogar zum Wandern und Radfahren trugen wir Röcke! Ein paar Jahre später, war das Gott-sei-dank bereits anders. Doch das mussten wir bei unseren strengen Vätern (euren Urgroßvätern!) erst durchsetzen. Das war nicht immer einfach! Es war damals eben auch eine Umbruchzeit.

Unser Leben war also in vielen Bereichen einfacher. Wir mussten sparsam sein, hatten weniger Spielsachen, wie die Kinder heute, wir waren deswegen aber nicht arm. Andererseits gab es weniger Gefahren als heute, weniger Verkehr und von Drogen wussten wir auch noch nichts.

So gibt es eben zu jeder Zeit sowohl Vor- als auch Nachteile. Wichtig ist, sich darin gut zurechtzufinden – und dabei kann die Pfadfinderzeit eine sehr hilfreiche Zeit sein.





Pfadfinderinnen in Dornbirn

Wie es begann

Es war 1963 in den Osterferien, also vor 50 Jahren, im Hause Bergmeister in der Tobelgasse. Heidi, meine beste Freundin und ich, waren gerade mal 14 Jahre alt geworden und gingen gemeinsam ins Realgymnasium.

Heidi hatte 5 Brüder, die alle Pfadfinder waren. Immer wieder hörten wir von ihnen Geschichten über spannende Lager-Erlebnisse mit vielen bestandenen Abenteuern. Ein fremd und geheimnisvoll wirkender Totempfehl der Scouts war im gegenüberliegenden Wäldchen aufgestellt und wir fühlten uns als Mädchen auf ungerechte Art ausgeschlossen.

Als Heidis Eltern ein paar Tage verreisten, durften wir gemeinsam die Küche übernehmen und für die anwesende Mannschaft für „kulinarische Genüsse“ sorgen. Es gab von Mama Bergmeister einen genauen Kochplan, an den wir uns halten sollten, um Missgeschicke zu vermeiden. Sollte etwas schief laufen, wäre uns die Kritik der älteren Brüder sicher, so glaubten wir jedenfalls.

Christian, Heidis jüngster Bruder, kam neugierig in die Küche. „Was gibt es heute Abend?“ – Grießbrei... antwortete Heidi, in der einen Hand den Zettel, mit den genauen Mengenangaben für 7 Personen, in der anderen Hand den Kochlöffel schwingend. Kurz entschlossen nahm Christian ihr den Kochlöffel weg und sagte, „aber da braucht man doch kein Rezept, das macht man nach Gefühl“ und rührte Grieß in die Milch ein... Wir sahen uns erstaunt und etwas beschämt an... woher wusste der Knirps das?

Am nächsten Tag, sollte es Schnitzel geben, Reis und Salat. „Keine Soße?“ fragte Christian. „Nein, bei Wiener Schnitzel gibt es keine Soße.“ „Soße ist aber gut dazu und ich weiß wie man das macht: Man nehme eine kleingeschnittene Zwiebel, röste sie so lange in Fett, bis sie ganz dunkel ist, staubt sie mit etwas Mehl, gießt mit Wasser auf, gut würzen... und eine perfekte Soße ist da!“ Gesagt getan und es schmeckte wunderbar!

Das wollten wir nicht auf uns sitzen lassen – ein zwei Jahre jüngerer Bub, zeigte uns, wie man kocht. „Sag mal, woher weißt du das???“ „Ja, das lernt man bei den Pfadis...“

Somit war für uns sonnenklar, dass wir auch unbedingt zu den Pfadfindern wollten. Denn dass der jüngste Bruder von Heidi besser kochen konnte als wir, das wollten wir doch nicht zulassen.





Pfadfinderinnen in Dornbirn

Nur – in Dornbirn gab es damals noch keine Mädchengruppe.....

Wie wir es anstellten, dass es schließlich zur Gründung einer Mädchengruppe in Dornbirn kam, erzähle ich Euch das nächste Mal!

Gabi Leuprecht





Gilde und Club

Nachruf an unseren Tone!

Viele Pfadfinder sind heute hier um Tone das letzte Geleit zu geben.

Tone war seit seiner Kindheit bei den Pfadfindern. Die Ideen Baden Powells wurden ihm nahegebracht und er hat sie in seinem Leben umgesetzt und auch an viele weitergegeben. Nach seiner Zeit bei den Wölfingen und als Kornett war er Jahre später nach der entsprechenden Ausbildung zum Hilfsfeldmeister die Stütze für den damaligen Gruppenfeldmeister Herbert Rhomberg.

In seiner ruhigen, bescheidenen Art war Tone der Erkunder, Fahrer, Begleiter und der zuverlässig Ausführende für den Feldmeister.

Toni war geduldiger Instruktor, bei der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen denen er sein Wissen - nicht nur über die verflixten schwierigen Bünde und Knoten - sondern der auch seine sonstigen Erfahrung weitergab.

Tone war da, wo immer man ihn brauchte. Bei vielen Lagern im Lande, so das große Österr. Bundeslager in Ludesch oder bei Lagern im Ausland, zum Beispiel im Elsass in Ribeauvillé war er – der Bedächtige – der Tatkräftige, ruhige Praktiker im Führungsteam.

Viel später, unbelastet vom Beruf und Verpflichtungen, als unternehmungs- und reisefreudiger Pensionist als den wir ihn bei der Pfadfinder-Gilde erlebten, wo er aber auch dort bei den Veranstaltungen immer gerne mithalf, waren ihm viele schöne Erlebnisse gegönnt.

Wir können unseren Toni heute noch auf seinem letzten Wege begleiten. Den auf ihn zu Recht gemünzten Spruch „Uf da Tone- doh kascht di verloh“ werden wir geme, und damit auch unsern Tone, in unserer Erinnerung behalten.

Gut Pfad,
Tazi, DGM

In lieber Erinnerung an

Anton Tschirf

* 18.2.1945 – † 10.1.2013

*Einschlafen dürfen,
wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man lange getragen hat,
das ist eine köstliche,
eine wunderbare Sache.*





Werbung

Leidenschaftlich. Gut. Beraten.



App ins Mobile Banking. Hypo Landesbank Vorarlberg.



Download über:



<http://app.hypovbg.at>

Über Details informieren wir gerne in einem persönlichen Gespräch.

Hypo Landesbank Vorarlberg, Filiale Dornbirn.
Simone Küng, T 050 414 4074, simone.kueng@hypovbg.at,
Nadine Hörburger, T 050 414 4076, nadine.hoerburger@hypovbg.at

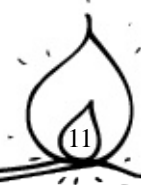
www.hypovbg.at



Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten
sowie Montagen aller Art

Rossmähder 39
A-6850 Dornbirn
T+F 05572 23346
M 0664 5287974
E florian.faessler@gmx.net

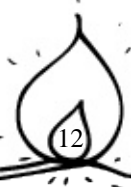




Frühschoppen 2013

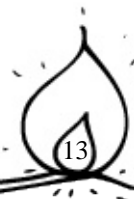
Am Sonntag den 28.4.2013 wanderten, wir auf das Eurocamp, denn es war der alljährliche Pfadi-Frühschoppen. Als wir oben angekommen waren, mussten wir noch zur Probe, denn wir gestalteten die Kirchenmesse durch singen. Endlich war es so weit die Messe begann. Als die Messe fertig war gingen wir zum Füttern. Sonja aß ein Zack-zack und Isabelle Pommes-Frites. Sehr lecker war es. Danach gingen wir Los zu den 8 Stationen, die sehr toll waren. Als wir damit fertig waren, konnten wir Popcorn abholen. Danach gingen wir nach Hause, denn uns war sehr kalt.

Isabella J. und Sonja K.
vom Himbeervolk





Frühschoppen 2013





Frühschoppen 2013





Frühschoppen 2013





Wichtel vom Erdbeervolk

Ein kleiner Rückblick... was bisher geschah...

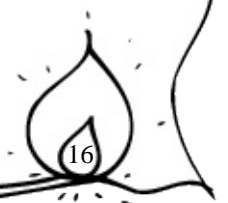
Im Laufe eines Pfadijahres gibt es einige Highlights und von manchen haben wir auch ein paar Fotos gemacht...

Da wäre einmal die Erntedankfeier, bei welcher wir selbst Brot gebacken, Aufstriche zubereitet und Gemüse geschnitten haben. Natürlich kommt auch das Spielen nicht zu kurz.

Ein weiteres Highlight jedes Jahr ist das Zusammenstellen der Albanienpakete. Die Wichtel lernen dabei auch etwas über Kinder in anderen Ländern und schenken dann auch gerne ein eigenes Kuscheltier und andere wichtige Dinge her, welche den Kindern in Albanien viel Freude bereiten.

Im Winter hat es dann noch die von allen Neulingen mit Sehnsucht erwartete Versprechensfeier gegeben. Eine Tradition ist es dann, dass das Halstuch über Nacht anbehalten wird. Wir haben eine Geschichte gehört und uns vom Feuer wärmen lassen. Ebenso wurden Spezialabzeichen und Sterne verliehen.

So gut ich kann,
Miriam





Wichtel vom Erdbeervolk

Erntedankfeier 2012





Wichtel vom Erdbeervolk

Erntedankfeier 2012





Wichtel vom Erdbeervolk

Albanienpakete 2012





Wichtel vom Erdbeervolk

Versprechensfeier 2013





Wichtel vom Erdbeervolk

Versprechensfeier 2013





Bastelnachmittag der Wichtel

Am Anfang haben wir einen Löwensahnhöning gemacht. Dazu mussten wir das Gelbe vom Grünen trennen. Dann bockten die Leiterinnen den Löwensahn. Es gab sechs Stationen. Man konnte:

- Tischsets basteln
- Perlen machen
- Kekse backen
- Marmelade kochen
- Vasen designen
- Kochuntersetzer flechten

Es ging von 15:00 bis 18:00.

Wir hatten viel Spaß!

Und am Ende haben wir viel zusammenbekommen.

Hannah K. und Emilia M., Wichtel Himbeerwolk





Bastelnachmittag der Wichtel





WOLA

Neuburg

Wir trafen uns am Samstag, den 23.2.13

um 13:15 Uhr am Dornbirner Bahnhof.

Nach dem waren. Liefen alle Rucksäcke im Auto verstaute der Zug. In Klaus zu Gleis 2 und kurze Zeit später kam wir mussten wir aussteigen und mit Silvia zum Lagerplatz laufen.

Dabei machten wir eine Wegbeschreibung. Oben

angekommen spielten wir Räuber und

Schande. Danach gab es etwas zu trinken und zu

essen. Später machten wir einen Postenlauf. Es

gab 4 Stationen: Morsen, Phantombilder, Anschleichen

und Spuren lesen!) Danach aßen wir Hamburger.

Am Abend schlichter wie rauf zur Neuburg wo uns Laura und Selina erwarteten. Angelina und Jana hatten keine Lagerfeuer ihre Keysprechen. Wir gingen hinunter. Wir spielten Spiele und gingen danach ins Betto





2. Tag

Heute ist der letzte Wola-Tag: r. Nach dem Frühstück räumten wir auf.

Jeder hatte etwas zu tun.

Nach dem aufräumen liefen wir zum Klausur-Bahnhof. Nach dem wir am Dornbirner-Bahnhof ankamen halte man alle ab.

Genet / Hase





WOLA der Guides



Johanna, Zoé, Julia



Julia



Lina, Hanna, Flora, Selina, Sarah



Zoé, Julia, Johanna



WOLA der Guides



Laura, Angelina, Berni



Guides beim Kneipen





Patrullämterschulung der GuSp

Ämterschulung

Wir trafen uns am Samstag den 4. Mai 2013 um 9:00 Uhr auf dem Zinnenberg, am Eurocamp zur Ämterschulung. Als wir uns bei unseren Leitern angemeldet hatten ging es los. Ich, Flora (von Patrouille Schwan) bin Köchin. Jeder Koch bekam eine Mappe mit Rezepten. Nun erklärte uns ein Leiter, wie es beim Sommerlager abläuft. Endlich konnten wir mit dem Kochen starten. Es gab Spießbe mit Fleisch und Gemüse. In der Zeit als wir die Wurst, das Fleisch und das Gemüse in Würfel geschnitten haben. Unsere Feuerwarte haben wir uns das Feuer gemacht. Zum Schluss mussten wir nur noch die Zutaten auf die Spießbe stecken. Danach grillten wir sie. Das Beste an meinem Job war, das nur wir Köche unsere lecker zubereiteten Spießbe essen durften. Sie schmeckten sehr gut. Um ca. 12:00 Uhr war die Ämterschulung fertig. Wir meldeten uns wieder ab und durften dann nach Hause.

Flora / Koch / Schwan

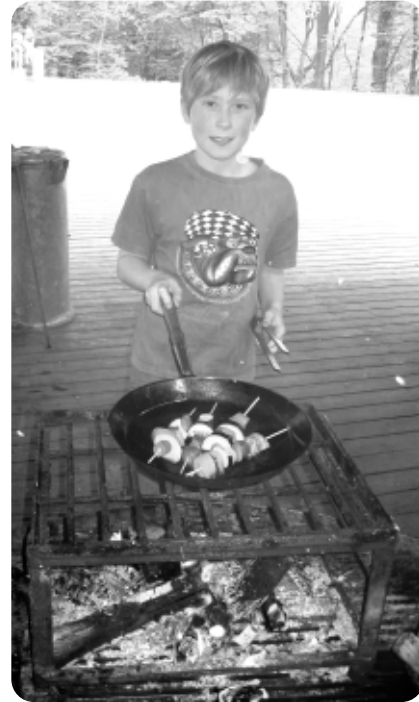




Patrullämterschulung der GuSp



Flora, Sarah und Genet bereiten die Spieße vor



Linus am anbraten der Spieße



Patrick und Kilian am Kochen überm offenen Feuer



Tobias und Johannes stecken die Zutaten auf die Holzspieße



♥ PFILA ♥

Am Samstag, den 18. Mai, trafen wir uns beim Eurocamp am Zanzenberg. Wir holten gleich die Balken aus dem Holeschuppen und anschließend stellten wir die Zelte auf. Wir hatten sogar schon einen Teil der Kochstelle stehen, als es Mittagsessen gab. Den Rest des Nachmittags verbrachten wir beim aufbauen

der Kochstelle, außerdem am Abend schon Kochen konnten.

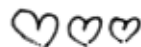
Dann saßen wir am Lagerfeuer, und manche bekamen ihr Versprechenstück. Max & Sara, von den RAROs erzählten uns die Geschichte von ihrer Freundin

Julia, die bei einem Pfingstlager einen Zeh verlor, und niemand wusste wo sie gewesen war, doch bei einem Unfall erinnerte sie sich wieder an alles und brachte sich um.

Auch wenn alle wussten dass das Quatsch war, bekamen manche großes angst, und verpassten deswegen die nächtliche Wanderung, auf der wir "Fote" sahen, die auf dem Weg lagen oder aus dem Busch sprangen. Manche anderen und ich trauten sich den angeblichen Zeh, der eine Traube war, zu nehmen. Doch dann mussten wir auch schon pennen gehen.

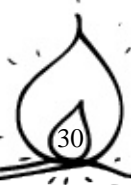


Der Samstag startete schon früh mit der Flaggenparade, und dann gab es Frühstück. Das PWK dauerte den ganzen Tag, und am Abend wurden alle mit einem Casino Abend belohnt (Wir wurden 2. ☺)



Pfingstmontag startete wieder mit der Flaggenparade, dann Frühstück. Doch wir mussten das Zelt und die Kochstelle abbrauen. Um 16 Uhr waren wir fertig, und alle fuhren heim.

Franziska Meyer, Murrelter





PFILA 2013 der GuSp



Anmeldung zum Pfila



Hannah, Silvia, Angelina, Zoé, Anna-Katharina



Patrullaufstellung



PFILA 2013 der GuSp



Sabrina, Jana, Anna-Lena



Lara, Bianca



Patrolle Wildsau (Dominik, Carina, Lara, Max, Becci, Bianca, Tanja)



PFILA 2013 der GuSp



Angelina, Laura, Sabrina



Manuel, Simon und Lukas



Panorama Eurocamp



Die Zehen - Nachspiel am GuSp-PFILA

„Es war eigentlich ein Pfingstlager wie jedes andere. Wir bauten Kochstellen auf, so wie ihr alle heute. Wir saßen gemütlich am Lagerfeuer, so wie wir heute. Und wir gingen schlafen. Bisher ziemlich normal. Aber das sollte sich ändern, als mitten in der Nacht auf Samstag ein Mitglied unserer Patroulle begann, zu schlafwandeln. ‚Was machst du, Martin?‘ ‚Ich muss zu Walpurga.‘ Und damit schloß er durch den Reisverschluss. Achselzuckend legten wir uns wieder schlafen. Er würde schon zurückkommen.

Als die Vögel begannen zu zwitschern und die ersten Sonnenstrahlen zwischen hunderten Regentropfen unser Außenzelt streichelten, öffneten wir die Augen und stellten fest: Martin war wieder da. Doch etwas brachte uns zum Stocken: Sein Schlafsack war verschmiert mit Blut. Als er ihn panisch abstreifte, sahen wir auch die Ursache: Wo sein kleiner Zeh hätte sein sollen, klaffte eine Wunde. Daran erinnern, was er angestellt hatte, konnte er sich nicht. Auch die Leiter standen uns ratlos gegenüber. Tatsächlich hatte in dieser Nacht jedes einzelne Zelt einen Schlafwandler zu melden. Und jeder einen Zeh weniger.

Ein seltsamer Fall, doch als alle im Krankenhaus Dombim versorgt und die Eltern aufgeklärt waren, legte sich die Aufregung.

Der Fall wurde vergessen und es wurde weitergemacht, als wäre nichts gewesen.

Jedenfalls bis letzten Monat.

Letzten Monat nämlich, hatte eine gute Freundin von uns einen Autounfall. Julia hieß sie, und auch sie hatte in jener Nacht einen nächtlichen Ausflug zu dieser Walpurga eingelegt. Nach einem Spaziergang am Zanzenberg fuhr sie mit ihrem Auto über Steinebach zurück nach Dornbirn und kam von der Straße ab. Mit ein paar Verletzungen am Kopf überstand sie das Ganze zwar relativ gut, die nächsten paar Tage im Krankenhaus war sie jedoch wie verändert. Wir hatten sie immer als aufgewecktes und sympathisches Mädchen gekannt aber jetzt war sie plötzlich unruhig, schlief nicht mehr, war nicht mehr gesprächig und wollte nicht essen. Und schlussendlich fanden die Krankenschwestern eines Nachts ihr Bett leer vor.

Bei uns klingelte ein Handy, ein Anruf von unterdrückter Nummer. Wir meldeten uns und hörten Julias Stimme, zwar etwas hysterisch, aber gleichzeitig wie in Trance: ‚Ich muss zu Walpurga.‘ Dann legte sie auf.

Am nächsten Morgen fand man sie. In Patientenkleidung an einem Baum am Zanzenberg hängend. Tot. Am Boden unter ihr fand man folgende Notiz:

Nach allem was wir aus der Notiz lesen können, und was wir aus Julia rausbekommen haben, als sie noch im Krankenhaus war, stolperten beim damaligen Pfingstlager alle Schlafwandler durch den Wald um ihre eigenen Zehen in Walpurgas Topf zu geben, doch niemand außer Julia schaffte es so weit. Alle kippten sie um und ließen ihre Zehen im Wald zurück.

Nun liegt es an euch, in den Wald zu gehen und alle diese Zehen einzusammeln damit Walpurga nicht zurückkehrt. Und ganz wichtig: findet diesen Topf und holt euch auch den letzten Zeh. Julias Zeh!“



Die Zehen - Nachspiel am GuSp-PFILA

Wir blickten in die Runde. Große Gesichter. „Jetzt?“, fragte eine Guide. „Jetzt“, antworteten wir. Alles war vorbereitet. Jetzt mussten wir die kleinen GuSp nur noch patrollweise durch den Wald schicken.

Die erste Patrouille war also startbereit, als sie von uns das OK bekam. Der Weg führte geradlinig vom Eurocamp weg, markiert durch Grablichter, die am Boden flackerten. Sie tasteten sich langsam vor bis sie zu einem gespenstisch beleuchteten Baum kamen, an dem Julia hingte. „Findet meinen Zeh!“, flüsterte sie ihnen zu, worauf diese sofort panisch wegrannten. Und prompt in die nächste Falle, in der sie über einen am Boden liegenden Körper stolperten, der sich daraufhin regte und stöhnte. Danach fanden sie ein Mädchen, das an einem Baum gefesselt war ohne sich zu bewegen. Jedenfalls beinahe. Und als wäre all das nicht genug erhob sich in genau diesem Moment ein Toter aus dem Blätterteppich. Der Weg war lang bis die Patrouille endlich Walpurga und ihren berüchtigten Topf fand. „Wehe, ihr holt euch den Zeh!“ fauchte Walpurga. Postwendend drehte sich die Patrouille daraufhin um und rannte weiter den Weg entlang.

Es war ein Spektakel der Extraklasse, der Wald war erfüllt mit panischen Schreien der Kinder und wir, die RaRotte der Gruppe Dornbirn klopfte sich wohlverdient auf die Schulter. Nun durften die Gusp gerne in ihr Zelt kriechen und sich süßen Träumen hingeben – wenn sie denn konnten.

Gut Pfad,
Max Weißkopf





RaRo Bundespfingsttreffen 2013

Wie fast schon traditionell ließen sich die Ranger Dombim auch heuer das österreichweite Pfingstlager der RaRo-Stufe nicht entgehen. Vom 18. bis 20. Mai trafen sich 520 Ranger und Rover in Innsbruck-Igls zum Bundespfingsttreffen unter dem Motto S.A.M (Science, Adventure, Media).

Ein buntes Meer an Zelten und Jurten, überall rote Uniformen, Stadtspiel, tolle Action-, Medien- und Wissenschafts-Workshops, Singen am Lagerfeuer, Party im Festzelt, geniale Stimmung bei der Liveband, Warten vor der Essensausgabe, lange Schlangen vor der Dusche, Kleiderschichten in zweistelliger Höhe gegen die Kälte, blöde Witze (HERBERT TRINK DAS ☺), endloses Gelächter, viele neue Bekanntschaften – kurzum: es war alles dabei was zu einem ghörigen Bundespfingsttreffen gehört!

- I**n 1020 Meter Höhe campen mit Bergpanorama
- G**ruppen aus ganz Österreich waren angereist
- L**auter lässige Workshops zur Auswahl – für jeden was dabei
- S**uper Stimmung



1. Reihe: Mäggy, Julia
2. Reihe: Martina, Nina, Manu, Jojo, Lisa, Eva



RaRo Bundespfingsttreffen 2013





LeiterInnenausflug

30.05. - 02.06.2013

Juhuu – wir machen einen Ausflug! :D

Es ist Ende Mai, es regnet, es ist kalt und sowieso alles doof. Was macht die Leitermannschaft der Dornbirner Pfadis? Sie packt ihre sieben (oder auch etwas mehr) Sachen, setzt sich ins Auto und hofft auf besseres Wetter im Süden. Und siehe da: es hat sich gelohnt!

Aber jetzt mal von Anfang an: der Leiterausflug ist jedes mal eine Herausforderung für die zuständigen Meisterreiseplaner, weil ja so viele wie möglich Zeit haben sollten und natürlich ein GENIALES Programm auf die Beine gestellt werden muss. Nach eigentlich gar nicht so langem Überlegen fiel die diesjährige Wahl auf ein gemütliches verlängertes Wochenende am Campingplatz Continental in Fondotoce di Verbania, direkt am schönen **Lago di Mergozzo** – dem saubersten (und wahrscheinlich kältesten) Badesee Italiens.

Als die erste Ausschreibung mit den Infos dann gekommen war, war die Freude groß, doch je näher die Abreise kam, desto länger wurden die Gesichter, denn der Wetterbericht gab irgendwie nur leichten Regen, bewölkten Himmel und etwa 18° her – zwar schön zum einkaufen, aber nicht gerade ideal für einen Badeurlaub.

Beim Packen der Rucksäcke kam wohl öfters die Überlegung, ob man die Sonnencreme jetzt wirklich mitnimmt, um einem Sonnenbrand vorzubeugen, oder eher damit das Wasser besser abperlt. Und braucht man jetzt wirklich den Bikini/die Badehose oder nutzt man den Platz doch besser für noch einen Pullover? Bringt's was, die Sonnenbrille mitzunehmen oder doch lieber die Gummistiefel? Fragen über Fragen..

Am Donnerstagmorgen trafen sich dann 18 Leiter in Regenmontur und wussten nicht recht, ob sie nicht doch lieber zuhause auf der Couch bleiben sollten. Nichts desto trotz wurden die Büsse vollgeräumt und los ging's! Erst gab's nur Regen, Regen, Regen.. am San Bernadino bauten wir sogar einen Schneemann und verwirrten mit unserer überraschenden Freude über den Schnee ein paar Motorradfahrer, die dann so nett waren und ein tolles Gruppenfoto von uns gemacht haben. Je näher wir aber zur italienischen Grenze kamen, desto öfters konnte man beobachten, wie Pullis aus- und Sonnenbrillen angezogen wurden – Sonne! :D

Nach einer ziemlich reibungslosen Anfahrt kamen wir am Campingplatz an („bei der ersten Beschwerde wegen Lärm über euch, fliegt ihr raus!“), bezogen wir unsere Bungalows (jaaaaaa, Bungalows!) und unsere Wirtschaft, bestehend aus einem gemütlichen Sitzbereich und Sunnys Futterhäuschen, auf. Obwohl es zwar doch noch ein bisschen bewölkt war, die 20°-Marke aber schon erreicht war, ließen es sich die meisten nicht nehmen und gönnten sich einen Sprung in den See. War zwar unglaublich kalt, ABER wir waren drinnen ;)

Nach gewohnter Dornbirner Pfadimanager gabs ein ordentliches Abendessen – leckere Hamburger und (natürlich) Pommes. Den ersten Abend ließen wir dann gemütlich ausklingen, zum draußen sitzen war's gerade warm genug und damit wir unseren Getränkevorrat nicht umsonst mitgeschleppt haben, wurde da auch noch ordentlich zugelangt – bei höheren Temperaturen muss man schon ein bisschen auf seinen Flüssigkeitshaushalt achten.. ;)



LeiterInnenausflug

30.05. - 02.06.2013

Freitagmorgen, 10:30 Uhr: Sunny, Spiko, Andy und noch ein ganzer Haufen mehr hatten es sich zur Aufgabe gemacht, diejenigen, die einen sooooo anstrengenden Donnerstag hatten, mal aus den Betten zu „klopfen“, schließlich sind wir ja nicht zum pennen hergefahren.. natürlich macht man das nicht nett und liebevoll, es wird einfach mal an die Wand des Bungalows geschleppert um zu sehen, was passiert – nein, es gibt keine Fotos von verschlafenen Gesichtern und selbstverständlich gab es als Antwort auf diese Weckaktion keinesfalls unschöne Worte.. neeeeeiin.

Als es dann mal alle aus den Federn geschafft hatten, ging es schon nach Verbania, da dort anscheinend Markt war und man die italienische Wirtschaft mit ein paar Euros unterstützen wollte. Im Ort angekommen war die Überraschung groß: kein Markt, jemand hat sich beim Blick auf den Plan vertan.. Tja, was macht man, wenn man noch in Kauflaune ist und kein Markt ist? Richtig, man schlendert durch die Fußgängerzone, isst ein Eis, geht hie und da mal in ein Geschäft und kauft schlussendlich eine Riesenmelone, malt ihr ein Gesicht auf und deklariert diese dann als Gemeinschaftsbaby.. ganz normal eben.

Da Felix und Wehi schon am Vortag mitgedacht hatten, gabs zum Abendessen fein Pizza und Wein und unglaublich leckeren Nachtisch in einer Pizzeria außerhalb des Campingplatzes. Wir nutzten die Gelegenheit und machten einen kleinen Spaziergang an der Schnellstraße – traumhaft :D

Nach unserer Rückkehr zum Campingplatz ließen wir den Abend wieder gewohnt gemütlich ausklingen.

Am Samstag hatten dann alle kapiert, dass man als Langschläfer den kürzeren gezogen hat und es trafen sich erst mal alle zum gemeinsamen Frühstück in unserer „Wirtschaft“ ein. Nach einer kurzen Lagebesprechung machten wir uns wieder mal auf den Weg nach Verbania – diesmal wussten wir aus zuverlässiger Quelle, dass wirklich Markt war und zwar bis zum Nachmittag. Für einen Weg von normalerweise etwa 5 Minuten brauchten wir heute etwa eine halbe Stunde (ja, es war definitiv Markt!) und für die Parkplatzsuche dann fast nochmal so lange. Endlich in die Tiefen der Marktstände eingetaucht, trennten sich die Gruppe relativ schnell: die Leiterinnen schlüpfen in Kleidchen und verschwanden unter Bergen von Taschen, die Leiter verdrückten sich schnell und es stellte sich später heraus, dass sie das eine oder andere Café ein bisschen genauer unter die Lupe genommen hatten.

Weil wir eine Verschnaufpause brauchten, setzten wir uns in das gleiche Café wie bereits am Vortag und die Bedienung dachte wahrscheinlich „oh mein Gott, jetzt sind diese komischen, lauten Touristen schon wieder da.. *seufz*“ – naja, wir hatten unseren Spaß ;)

Wieder zurück am Campingplatz ging sich noch eine faule Runde Sonnenbaden oder Volleyballspielen aus – jeder wie's ihm grade passte, wir hatten ja absolut keinen Stress ☺

Je tiefer die Sonne dann hing und je lauter die Mägen knurrten, machten wir uns dann langsam mal ans gemeinsame Abendessen. Auf den Tischen sah man nur noch jede Menge Schneidbretter, wobei auf jedem was anderes geschnitten wurde: Zwiebeln, Champignons, Petersilie, Fleisch, Salat, Tomaten, Knoblauch – eben alles, was man für ein leckeres Essen braucht. Nachdem wir uns die Bäuche dann vollgeschlagen hatten, wollten die Mücken dann auch noch was haben, aber Antibrumm und klatschende Hände haben sie dann doch mehr oder weniger vertrieben.



LeiterInnenausflug

30.05. - 02.06.2013

Trotz all dem Mückenverschlagen ließen wir uns nicht die Laune verderben und saßen und aßen und lachten und schwatzten bis es dann schließlich 00:00 Uhr war: Daniel's Geburtstag! 21 Kerzen, die sich auf seinem Geburtstagskuchen kaum halten konnten wurden (fast) gleichzeitig ausgeblasen, begleitet von einem dreistimmigen „Happy Bithday“ (laut, falsch und mit Begeisterung) und allen möglichen Glückwünschen..

Der Sonntagmorgen brach an und da wir inzwischen auch mitbekommen hatten, dass zuhause quasi ein Monsunregen alles unter Wasser gesetzt hatte, wollten wir irgendwie gar nicht wirklich unsere Sachen zusammenpacken. Viel lieber gönnten wir uns noch ein paar Stunden am Strand und holten uns den einen oder anderen Sonnenbrand, einfach nur um zuhause damit angeben zu können :P

Aufgeräumt wurde dann schnell, jeder putzte seinen Bungalow, alles wurde in die Autos gepackt und schon waren wir wieder auf dem Weg nach Hause..

Eigentlich war geplant, dass wir so zum Abendessen wieder zuhause sind, da wir so um halb 4 losgefahren waren, sollte sich das ziemlich gut ausgehen. Doch falsch gedacht, wir waren halt doch nicht die einzigen, die vom Wetter geflüchtet sind und schon nach kurzer Zeit war klar: das dauert länger. Stau, Stau, Stau.. für etwa 7 Kilometer brauchten wir stolze 41 Minuten und Nerven, weil auch wenn es Spaß machte, mit Winken Kinder aus anderen Autos zu beschäftigen, wurde es dann doch langsam zäh. Als es dann Richtung San Bernadino ging und es nicht wirklich besser aussah, machte Sunny einfach kehrt und fuhr wieder retour. Alles klar? Einfach hinterherfahren, er wird schon wissen, was er macht – zum Glück gibt's ja nicht nur die Autobahn, sondern auch noch die alte Straße, die zwar enger ist und steiler und man fühlt sich irgendwie einsam, aber wir haben doch einiges an Zeit gut gemacht. Unserem Beispiel folgten noch ein paar andere Autos, die uns einfach blind vertrauten – nicht mal die schnellen Audis trauten sich, unseren Iveco zu überholen und dackelten uns brav hint erher ;)

Endlich in Dornbirn angekommen – um 22:30 anstatt um 19:30 – räumten wir schnell noch alles ins Heim, packten unser Gepäck und saßen noch „uf a klenns mit dam Sunny“ in der Krone zusammen.

Also, wenn's nach mir geht, dann könnten wir den nächsten Leiteraushug wieder so machen – es war einfach der Hammer! :D

Gut Pfad,

Betty



LeiterInnenausflug

30.05. - 02.06.2013



Lagerkommune mit Dodo, Nini, Lisa und Selina



Dodo und Lisa am Kochen



Was gibt's denn heute feines?



Huh.. Schnee!!



LeiterInnenausflug

30.05. - 02.06.2013



Gruppenfoto im Heimfahrmodus



Nini und unser
Gemeinschaftsbaby



Gruppenfoto im Wintermodus



PWA-Film

Wir Vorarlberger PWA sind stolz darauf, jetzt einen eigenen Film über unser Vereinsgeschehen zu haben. Dank der spontanen Unterstützung der Pfadleiterin Eva Schneider und ihrem Arbeitgeber der Firma Medienzoo konnten wir innerhalb kurzer Zeit dieses Filmprojekt realisieren. Viele Stunden wurden in die Dreharbeiten während des vergangenen Pfadjahres investiert. Bei all unseren Aktivitäten wie dem Faschingskränzle, dem PWA-Ball, dem Mensch-Ärgere-Dich-nicht-Turnier, der PWA-Reise oder so manch anderer stufenübergreifender Aktion war die Kamera mit dabei und fing so manch beeindruckende Szene ein. Alle sechs PWA-Gruppen gaben ihr Bestes und ließen sich die unterschiedlichsten Ideen einfallen, um ihren Trupp zu präsentieren.

Das gesammelte Filmmaterial wurde in den letzten Monaten dann von Eva zu diesem Kurzfilm geschnitten. George Nussbaumer lieh uns seine Stimme als Sprecher und unterstützte uns so bei unserem Projekt.

Als Ergebnis können wir jetzt unseren eigenen Film in Händen halten, der einen tollen Einblick in die Welt der Vorarlberger PWA verschafft.

Wir möchten an dieser Stelle nochmals allen Beteiligten, die uns dieses Projekt ermöglichten, ♥lich DANKE sagen! Neben den lustigen Dreharbeiten war es ein besonderes Erlebnis zu sehen, wie unkompliziert uns viele hier ihre Unterstützung anboten!

Der Film wurde mittlerweile auch online gestellt.

Riskiere unter <http://youtu.be/2-nnM7EEsZw> doch mal einen Blick hinter die Kulissen der Vorarlberger PWA!

Vielleicht möchte aber auch jemand von euch ein eigenes Filmexemplar. Dann kontaktiere uns unter pwa@pfadis-vorarlberg.com und wir lassen dir eine DVD zum Preis von EUR 5 zukommen. Die DVD ist sicherlich eine besondere Bereicherung in deiner Filmsammlung!

Gut Pfad,
Julia Schneider und das LB-Team der PWA

Dabei gsi ...



Kontakt:
pwa@pfadis-vorarlberg.com
www.pwa.pfadis-vorarlberg.com

quer durch das PWA-Jahr 2011/2012
in Vorarlberg

Mit freundlicher
Unterstützung von
medienzoo

PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS





PWA-Ball 2013

Wie jedes Jahr im Frühling tummelten sich am 20. April wieder zahlreiche Ballgäste im Wolfurter Cubus. Die sechs Vorarlberger PWA-Gruppen luden zu ihrem legendären PWA-Ball ein ...

Die Wolfurter PWA zauberte mit ihrer selbstgemachten Papierblumen-Deko für stimmungsvolles Frühlingserwachen im Ballsaal. Dieser war auch wieder vollbesetzt und die Ballgäste erlebten einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Abend.

Die PWA Rankweil entführte das Publikum gleich mal in den Wilden Westen zu den Indianern und Cowboys. Ein paar Tanzrunden später zogen die Wolfurter Guggaläbber mit ihren Pauken und Trompeten ein und brachten wie jedes Jahr die Stimmung zum Kochen.

Die Dornbirner PWA II erhielt dieses Jahr bei ihrem Programm Unterstützung von der Society-Moderatorin Cindy von Marzahn. Sie war live am roten Teppich der Oscar-Verleihung mit dabei und konnte so manchen Star wie Heidi Klum, Arnold Schwarzenegger oder James Bond vors Mikro holen.

Bei der anschließenden Oscarverleihung gelang der Vorarlberger PWA dann etwas schier Unmögliches: Ihr Film „Dabei gsi – quer durch das PWA-Jahr 2011/2012“ feierte erst an diesem Abend Premiere und räumte prompt den Preis in der Kategorie „Bester Film“ ab. Dies zählte sicherlich zu einem der Höhepunkte des Abends!

Auf die Ballgäste wartete auch wieder eine große Tombola mit vielen Preisen. Die Lose waren schnell verkauft und der Ansturm bei der Preisausgabe wie immer groß!

Nach all den Programmpunkten wurde dann die Kellerbar eröffnet und zahlreiche Ballgäste ließen hier den Abend gemütlich ausklingen.

Der Ball war wieder einmal ein voller Erfolg und machte allen Beteiligten sichtlichen Spaß! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Gut Pfad,
Julia Schneider



Tanzbühne



PWA-Ball 2013



Tombola



Babsi u. Manu



Cindy u. Sunny



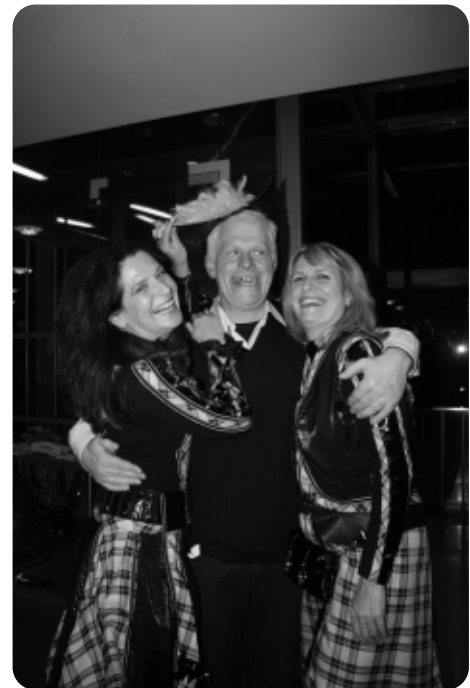
Tombolaverkäufer



PWA-Ball 2013



PWA Dornbirn II



Hannes und Wolfurter
Guggaläbbe



PWA Rankweil



D'Funzl-Rätsel

Rätselfreunde aufgepasst!

Aufmerksame D'Funzl-Leser gesucht...

Wer diese Ausgabe der D'Funzl genau durchgelesen hat, für den werden die folgenden Quizfragen ganz einfach zu beantworten sein.

1. Wie nennen die Dornbirner Pfadis das Camp auf dem Zanzenberg? Dort finden immer der Frühschoppen und das Pfingstlager der GuSp statt.
2. Wo fand der PWA-Ball am 20. April statt?
3. Wo fand das diesjährige Bundespfingsttreffen der Ranger und Rover (RaRo) statt?
4. An welchem See verbrachten die Dornbirner PfadfinderleiterInnen Ende Mai den Leiterausflug?

Kleiner Tipp: Blättere nochmal durch die Funzl. Na, kennst du die richtigen Antworten?

Schicke schnell ein Email mit deinem Namen, deiner Stufe und deinem Trupp an dfunzl@pfadi-dornbirn.at oder lege die Antwort ins Funzl-Fächle im Leiterzimmer! Aus allen Teilnehmern wird der Gewinner ausgelost. Wie immer gibt es auch einen kleinen Preis!

Gewinner des letzten Rätsels:

Die gesuchten Antworten auf das Rätsel in der letzten Funzl ergaben 1a (BiPi und seine Frau Olave feierten beide am 22. Februar Geburtstag) und 2a (das Friedenslicht wird in Betlehem entzündet).

Aus allen richtigen Antworten wurde der Gewinner gezogen:

Lukas Obkircher von den PWA Jung!

Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Spaß mit dem Gewinn!





letzte Seite



"Der Pfadfinder lebt einfach und schützt die Natur."

Diese Zeitung geht an:

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:
Pfadfinderguppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn